

Kommunale Informationsdienste Magdeburg GmbH, Magdeburg

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die KID Magdeburg GmbH ist ein kommunaler IT-Dienstleister in Sachsen-Anhalt. Der Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung informationstechnischer und beratender Dienstleistungen aller Art für die Landeshauptstadt Magdeburg und ihre Mitgesellschafter, sonstige Kommunalverwaltungen, kommunale Unternehmen des Landes Sachsen-Anhalt sowie vorübergehend für weitere Interessenten aus Wirtschaft und Verwaltung zur Ausschöpfung vorhandener Kapazitäten sowie der Betrieb und die Überwachung des bestehenden Übertragungsnetzes der Verwaltung und der TK-Anlagen für die Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Magdeburg.

2. Forschung und Entwicklung

Die Einführung und Umsetzung neuer Technologien bleiben für einen IT-Dienstleister ein ständiges Erfordernis. Die regelmäßige Überprüfung der Leistungsfähigkeit der IT-Infrastruktur, die Gewährleistung der Datensicherheit und die Optimierung der IT-Prozesse haben gravierenden Einfluss auf die Tätigkeit des Unternehmens. Dabei spielen Wirtschaftlichkeit und Kostensenkung gerade für ein Dienstleistungsunternehmen mit Rechenzentrum eine entscheidende Rolle.

Durch die Mitarbeit in verschiedenen Facharbeitskreisen der Vitako, der Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler IT-Dienstleister, ist die KID in den regelmäßigen Informationsaustausch insbesondere zu neuen Entwicklungen auf dem Gebiet des E-Government eingebunden. Ebenso wirkt KID im Innovators Club des Deutschen Städte- und Gemeindebunds mit. Für die Landeshauptstadt Magdeburg ist die, im Wesentlichen im Jahr 2010 erstellte, aktuelle IuK-Strategie Handlungsleitfaden im E-Government. Die KID hat diese Strategie gemeinsam mit der Landeshauptstadt Magdeburg und unterstützt durch ein Beratungsunternehmen entwickelt.

Die innovativen Themen fließen in die weitere Entwicklung des KID-Portfolios ein und finden ihren Niederschlag bei den strategischen Veränderungsprozessen des Unternehmens.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die KID begann ihre Geschäftstätigkeit mit dem 1. Januar 1999. Nach wie vor ist die Landeshauptstadt Magdeburg auf der Grundlage eines Rahmenvertrages vom 1. Oktober 1999 „Hauptkunde“ der KID Magdeburg GmbH. Wie bereits in den vorangegangenen Jahren war die KID auch im Jahr 2012 bestrebt, Leistungen für weitere Kommunen in Sachsen-Anhalt zu erbringen. Ihr Ziel ist es, im Zuge einer interkommunalen Zusammenarbeit die unterschiedlich vorhandenen Ressourcen der Kommunen zur gemeinsamen Aufgabenerfüllung in der Ende 2009 gegründeten Genossenschaft „Kommunale IT-UNION eG (KITU)“ zu bündeln und den Kommunen in Sachsen-Anhalt ein maßgeschneidertes Dienstleistungsangebot im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie zur Verfügung zu stellen. Die Gründungsversammlung der KITU war am 22.12.2009. Mit dem Eintrag in das Genossenschaftsregister am 07.06.2010 konnte die Genossenschaft ihren Geschäftsbetrieb aufnehmen. Die KID ist gemeinsam mit 19 Kommunen (Stand per 31.12.2012) Mitglied der Genossenschaft, die wiederum mit 1% an der KID beteiligt ist (99% Landeshauptstadt Magdeburg).

2. Geschäftsverlauf

Die KID kann auf ein anstrengendes, aber erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken.

Entscheidend geprägt war das Jahr 2012 durch die Einführung und Umsetzung neuer IT-Projekte in der Landeshauptstadt Magdeburg und bei den Genossenschaftsmitgliedern, durch die weitere Gewinnung von Mitgliedern für die Genossenschaft „Kommunale IT-UNION eG (KITU)“ und die Übernahme und Bündelung von IT-Dienstleistungen für diese durch die KID. Im Rahmen dessen waren neben der Gewinnung von Mitgliedern für die Genossenschaft KITU und der Schaffung der Möglichkeiten zur Bündelung von IT-Dienstleistungen die Aktivitäten der KID Magdeburg GmbH im Geschäftsjahr 2012 schwerpunktmäßig folgende:

- Vorbereitung und Durchführung von Verfahrensübernahmen, schwerpunktmäßig Einwohnermeldeverfahren, Finanzverfahren, Personalverfahren in das Rechenzentrum der KID für weitere zwei KITU-Kunden sowie Bereitstellung der dafür erforderlichen IT-Infrastruktur.
- Aufnahme von weiteren Standesämtern für das Hosting des Fachverfahrens AntiSta im Rechenzentrum der KID und in die Nutzung des zentralen Personenstandsregisters des Landes Sachsen-Anhalt durch die KID als Dienstleister der ARGE ePR-LSA. Ausbau der E-Government-Funktionen im Standesamtsverfahren AntiSta durch die Einführung des Datenaustausches mittels des Standards XPersonenstand für Standesämter in Sachsen-Anhalt.
- Ausbau des Meldeportals für weitere vier KITU-Kunden, die einerseits damit ihr E-Government-Angebot ausbauen und andererseits von Routinearbeiten innerhalb der jeweiligen Meldebehörden entlastet werden.
- Umstellung der KITA-Software auf ein neues Layout mit vereinfachten Suchmöglichkeiten und mehr Komfort für die Benutzer. Weiterhin wurde jetzt auch der Bereich Hort

berücksichtigt, sowohl für die Trägerseite in der Form der Verwaltung, als auch für die Elternseite in Form einer Freiplatzübersicht.

- Erweiterung der digitalen Akte im Sozialamt der Landeshauptstadt Magdeburg durch den Ausbau der Nutzung des Dokumentenmanagementsystems für weitere 80 Nutzer.
- Einführung eines Meldungsmanagementsystems im Stadtordnungsdienst der Landeshauptstadt Magdeburg zur IT-gestützten Erfassung, Verwaltung, Überwachung und Auswertung aller anfallenden ordnungsbehördlichen Sachverhalte. Damit werden die internen Abläufe des kommunalen Vollzugsdienstes effektiver abgebildet.
- Umstellung des Internetportals www.magdeburg.de entsprechend der Otto-Kampagne der Landeshauptstadt Magdeburg. Der Internetauftritt www.magdeburg.de/ www.magdeburg-tourist.de präsentiert sich nun im Otto-Design, mit neuer Struktur, noch umfassenderen Angeboten und mit einer kompakten Mobilvariante für Smartphones.
- Unterbrechungsfreie Aufrechterhaltung der Zertifizierung eines ganzheitlichen IT-Sicherheitsmanagements durch ein erfolgreiches Überwachungsaudit (Zertifizierung gem. ISO/IEC 27001).
- Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz: Errichtung von Kaltgangeinhausungen sowie einer Brandfrühkennung; Kontinuierliche Fortsetzung des Energiemonitorings für das Rechenzentrum der KID.
- Implementierung Systemmonitoring-Lösung im Rechenzentrum der KID (SnagView).
- Schrittweise Umsetzung von Maßnahmen im Rechenzentrum auf Basis der Gefährdungs- und Risikoanalyse.
- Bereitstellung von zentralen IT-Infrastrukturen im Rechenzentrum der KID für zu erbringende Dienstleistungen gegenüber den KITU-Kunden: Erweiterung der Citrixfarm für die Bereitstellung weiterer Fachverfahren für neue und Bestands-KITU-Kunden (u.a. MESO/GESO/NSYS).
- Sukzessive Implementierung der Bladeservertechnologie im Rechenzentrum der KID.
- Aufbau/Erweiterung einer neuen SAN- und Storage-Infrastruktur auf der Grundlage von NetApp Metrocluster und FTS-Storage.
- Aktualisierung der IT-Sicherheitsinfrastrukturen: Aktualisierung der Firewall und VPN-Gateways, Hochverfügbarkeit durch redundante Implementierung.
- Realisierung einer georedundanten Internetanbindung (KID-RZ).
- Implementierung von MS-Active Directory als zusätzlichen Verzeichnisdienst in Vorbereitung der Markteinführung der neuen NSYS-Version.
- Beginn der Erarbeitung eines Servicekatalogs.
- Konsolidierung Drucker-/Kopiererlandschaft: Implementierung eines zentralen Druckkonzeptes in der KID.
- Fortlaufende Schulung/Qualifizierung ServiceDesk.

Das Bestreben der Gesellschaft, möglichst weitgehend den Kommunen gegenüber Leistungen zu erbringen, die im Portfolio des Unternehmens bereits vorhanden sind, ist damit erfolgreich umgesetzt.

3. Lage

Die KID Magdeburg GmbH hat im Jahr 2012 ihre Bemühungen fortgesetzt, IT-Dienstleistungen von interessierten Kommunen zu übernehmen, diese zu vergleichen und mögliche Bündelungen zu eruieren, um zukünftig Synergieeffekte durch Zentralisierung und Standardisierung erreichen

zu können. Angesichts der Tatsache, dass den kommunalen Kunden der KID zunehmend geringere Mittel für ihre Dienstleistungserbringung zur Verfügung stehen, war und ist es Aufgabe der KID, kostenintensive Geschäftsprozesse in der öffentlichen Verwaltung mit Hilfe der IT wesentlich effizienter zu gestalten.

Auch wenn nicht alle Aktivitäten der KID entsprechend des Wirtschaftsplans umgesetzt wurden, so konnte dennoch das Umsatzziel im Jahr 2012 insgesamt übererfüllt und weitere Kommunen als neue Kunden gewonnen werden. Auf Grund der höheren Umsätze und zusätzlicher Erträge wurde ein leicht höheres Ergebnis als geplant erzielt.

Ihre Kompetenz als IT-Komplettanbieter im öffentlichen Sektor konnte die KID auch im Jahr 2012 im kommunalen Markt weiter stärken und damit nicht zuletzt zum Erhalt von Arbeitsplätzen in der Region beitragen.

a) Ertragslage

Die Umsatzerlöse haben sich im Geschäftsjahr 2012 um TEUR 335 (3,8 %) auf TEUR 9.113 (Vorjahr: TEUR 8.778) erhöht. Ursache für diese Entwicklung sind im Wesentlichen Leistungssteigerungen gegenüber der Genossenschaft KITU (TEUR +490).

Die sonstigen Erträge sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 117 gestiegen (Vorjahr: TEUR 243) und wirken sich mit einer Höhe von TEUR 360 positiv auf die operative Ertragslage der Gesellschaft aus. Die Ursache für diese Steigerung ist insbesondere auf höhere periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 130 und auf höhere Beträge bei der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 167 zurückzuführen. Der aus Investitionszulagen gebildete Sonderposten wurde in Höhe von TEUR 21 in 2012 erfolgswirksam aufgelöst.

Die Materialaufwendungen sind trotz steigender Wartungskosten (TEUR +256) im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken (TEUR -46), da der Bezug von Fremdleistungen reduziert werden konnte und im Vergleich zum Vorjahr geringere Wareneinkäufe zum Weiterverkauf getätigt wurden. Die im Berichtsjahr um TEUR 255 gestiegenen Personalkosten sind einerseits in Tarifsteigerungen begründet, andererseits wurde im Vergleich zum Vorjahr die Anzahl der Mitarbeiter um 2 erhöht. Damit konnte verstärkt Eigenfertigung erfolgen und teurer Fremdbezug vermieden werden. Die Abschreibungen sind auf Grund der getätigten Investitionen leicht gestiegen. Diese Entwicklung wird sich in den Folgejahren fortsetzen, da der Ersatz für bereits abgeschriebenes Anlagevermögen sowie die Erweiterung des Anlagebestandes zunehmend erforderlich wird.

Die operative Ertragslage der Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr 2012 im Vergleich zum Vorjahr geringfügig verbessert, was in dem erzielten Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zum Ausdruck kommt. Gleichwohl bleibt festzustellen, dass das Betriebsergebnis aufgrund von starren, nicht an die allgemeine Preisentwicklung angepassten Rahmenverträgen mit der Landeshauptstadt Magdeburg und den hieraus fehlenden Erlösen stark beeinträchtigt wird.

Im Berichtsjahr wurde ein positives Jahresergebnis in Höhe von TEUR 7,9 erzielt.

b) Finanzlage

Das um TEUR 21 verschlechterte Finanzergebnis in Höhe von TEUR -14 (Vorjahr: TEUR 7) ist insbesondere auf negative Zinseffekte aus Rückstellungsbewertung in Höhe von TEUR 48 sowie auf gesunkene Zinserträge und die zu tätigen Zinszahlungen für den aufgenommenen Kredit zurückzuführen.

Die Gesellschaft verfügt über eine gute Liquidität, die Zahlungsfähigkeit war jederzeit gesichert. Vorhandene liquide Mittel sollen zukünftig für den erhöhten Investitionsbedarf eingesetzt werden, der sich aufgrund gestiegener Sicherheitsanforderungen ergibt.

Wesentliche Finanzinstrumente für die Gesellschaft stellen die kurzfristigen Forderungen, die liquiden Mittel sowie die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen dar.

c) Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 433 verringert. Auf der Aktivseite liegt die Ursache hauptsächlich im gesunkenen Anlagevermögen und dem Rückgang der Forderungen. Auf der Passivseite führte im Wesentlichen der gesunkene Bestand an Rückstellungen, Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungsposten zu einer geringeren Bilanzsumme.

Das Eigenkapital zum 31. Dezember 2012 beträgt TEUR 2.898 (Vorjahr: TEUR 2.898), was einer Eigenkapitalquote von 51 % (Vorjahr: 47 %) entspricht.

4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Zur Beurteilung der Unternehmensentwicklung werden als finanzielle Leistungsindikatoren der Umsatz pro Mitarbeiter und der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit herangezogen. Im Jahr 2012 beträgt der Umsatz pro Mitarbeiter TEUR 140 (Vorjahr: TEUR 139). Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt 2012 TEUR 1.378 (Vorjahr: TEUR 1.035). Diese Entwicklung zeigt eine Steigerung, welche sich aus der positiven Umsatzentwicklung ergibt.

III. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Ende des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

IV. Prognosebericht

Neben ständig neuen gesetzlichen Regelungen für kommunale Verwaltungen, die sich zunehmend auf den IT-Bereich auswirken und technologische Veränderungen sowie steigende fachliche Anforderungen verlangen, üben sinkende Finanzbudgets in den Verwaltungen und laufende Preiserhöhungen der Lieferanten gleichzeitig einen ständig zunehmenden Kostendruck auf die kommunalen IT-Dienstleister aus.

Um allen Anforderungen gerecht zu werden, erweist sich zunehmend eine Bündelung von IT-Ressourcen als notwendig. Mit der Erbringung gebündelter IT-Dienstleistungen gegenüber der Genossenschaft KITU hat die Gesellschaft bereits 2010 begonnen. Es besteht dabei die Herausforderung bei der Gesellschaft als Dienstleister für die Genossenschaft KITU, das sehr heterogene Feld an IT-Leistungen bei ihren Mitgliedern zu homogenisieren, um so möglichst viele Synergieeffekte zu erreichen. Vor der KID Magdeburg GmbH steht somit weiterhin auch 2013 hauptsächlich die Aufgabe, diese Form des Zusammenfassens gleicher IT-Dienstleistungen für die Kommunen weiter auszubauen und im Wesentlichen nachfolgende Arbeiten, die zur Sicherung des Unternehmens mit einer erfolgreichen Tendenz in der Umsatz- und Ergebnisentwicklung erforderlich sind, zu realisieren:

1. Bedienung der Genossenschaftsmitglieder mit IT-Dienstleistungen und weitere Gewinnung von Mitgliedern für die Genossenschaft „Kommunale IT-UNION eG (KITU)“ zur Übernahme von IT-Dienstleistungen für diese durch die KID unter dem Aspekt der Erzielung von Synergieeffekten durch Bündelung dieser Leistungen.
2. Weiterführung des Projekts „Einführung Kita-Software“ in der Landeshauptstadt Magdeburg und Ausbau zu einem marktfähigen Produkt für Sachsen-Anhalt.
3. Umsetzung der geplanten Leistungen entsprechend der IuK-Strategie der Landeshauptstadt Magdeburg.
4. Weitere Verbesserung der IT-Sicherheit, des Kundenservices und der Kundenzufriedenheit.
5. Fortführung des Projekts neue SAN- und Storage-Infrastruktur.
6. Marktausbau: Weitere Steigerung des Umsatzes bei gleichzeitiger Kostenoptimierung unter Beachtung der Wahrung des Inhouse-Geschäfts mit den Gesellschaftern der KID Magdeburg GmbH.

Für 2013 rechnen wir mit einem leicht positiven operativen Ergebnis sowie einem Jahresüberschuss.

6 von 8

V. Chancen und Risikobericht

1. Risikobericht

Das Bonitäts- und Ausfallrisiko ergibt sich aus der Gefahr, dass Geschäftspartner ihren Verpflichtungen nicht nachkommen können und dadurch ein Vermögensverlust entsteht. Derartige Risiken sind im Berichtsjahr nicht erkennbar. Ausfallrisiken sind relativ gering, da größter Kunde der Gesellschaft die Landeshauptstadt Magdeburg ist. Durch das Mahnwesen der Gesellschaft wird sichergestellt, dass die offenen Forderungen zeitnah überwacht werden. Die Gesellschaft verfügt darüber hinaus über ein internes Risikomanagementsystem, welches die Unternehmensrisiken und Maßnahmen zu deren Vermeidung definiert und Einfluss auf sämtliche Geschäftsprozesse hat.

2. Chancenbericht

Mit Gründung der Genossenschaft KITU haben sich die Chancen der KID, als kommunaler IT-Dienstleister nicht nur für die Landeshauptstadt Magdeburg sondern auch in und für die Kommunen in Sachsen-Anhalt zu agieren, stark erhöht. Sinn und Zweck ist es, Wirtschaftlichkeit sowohl für die Kommunen als auch für die KID durch Bündelung von IT-Leistungen zu erzielen. Das Interesse der Kommunen, daran zu partizipieren, wird zunehmend größer und die Wahrnehmung der KITU und damit der KID im Land Sachsen-Anhalt stärker.

3. Gesamtaussage

Sowohl Chancen als auch Risiken der künftigen Entwicklung sieht die KID im Wesentlichen in der konträren Entwicklung hinsichtlich einerseits sinkender Finanzbudgets in den kommunalen Verwaltungen und andererseits ständig neuer Herausforderungen vor denen die Kommunen stehen, neue, größtenteils kostenintensive IT-Lösungen einzusetzen. Vor dem Hintergrund, Bündelungseffekte durch den Einsatz gemeinsam nutzbarer IT-Lösungen über die KITU erzielen zu können, sieht sich die KID als Dienstleister der KITU gut gerüstet.

Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

VI. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den in der KID bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen die Guthaben bei Kreditinstituten, Forderungen und Verbindlichkeiten sowie die Sicherungsguthaben für Altersteilzeit- und Jubiläumsverpflichtungen.

Die Gesellschaft bedient mit ihren Leistungen im Wesentlichen kommunale Kunden, so dass Forderungsausfälle die absolute Ausnahme sind. Für ca. 75% ihrer Leistungen liegen mittelfristige Verträge mit einer durchschnittlichen Laufzeit von 3-5 Jahren vor. Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt die Gesellschaft über ein adäquates Debitorenmanagement.

Im Jahr 2010 hat die Gesellschaft aus Mitteln des KfW-Programms zur Finanzierung der Investitionen für die Erneuerung der Netzinfrastruktur und Einführung der IP-Telefonie in der Verwaltung der Landeshauptstadt Magdeburg einen Kredit aufgenommen. Mit der Tilgung wurde 2011 begonnen. Per 31.12.2012 bestehen daraus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 812. Der Kredit hat eine Laufzeit bis zum 30.06.2015.

Sämtliche Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

Zur Absicherung gegen das Liquiditätsrisiko wird ein Liquiditätsplan erstellt, dessen Einhaltung durch regelmäßige Plan-Ist-Reports überprüft wird.

VII. Bericht über Zweigniederlassungen

Zweigniederlassungen werden von der Gesellschaft nicht unterhalten.

Magdeburg, den 22. Februar 2013

Kommunale Informationsdienste
Magdeburg GmbH

5

- Geschäftsführung -

8 von 8